

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

FAZ 16.2.2019

Ankaufsetat für die Museen

Kulturausschuss spricht sich für Förderung aus

Die neugeschaffene „Stabsstelle Zukunft der Städtischen Bühnen“ unter Leitung von Michael Guntersdorf ist damit beschäftigt, eine Faktengrundlage zu erstellen, auf der die Frankfurter Stadtverordneten dann über die Zukunft der Theater-Doppelanlage entscheiden könnten. Im Kulturausschuss sind allerdings noch keine Pläne vorgestellt worden. Trotzdem wurde gestern in dem Gremium lange über die Städtischen Bühnen gesprochen. Grund war die Frage einer Frau in der Bürgerrunde, warum die Theateranlage nicht im Stile des historischen Seeling-Baus von 1902 rekonstruiert werde. Obwohl es auf die Frage mangels Fakten keine Antwort geben konnte, sahen sich doch Ausschussmitglieder nahezu aller Fraktionen dazu aufgefordert, ganz grundsätzlich ihre Sicht der Dinge kundzutun und dabei von den Bühnen über die Rekonstruktion der Frankfurter Altstadt bis hin zum Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden zu gelangen, ohne dass diese verschiedenen Projekte etwas miteinander zu tun hätten, um dann zur Einsicht zu gelangen, dass ohne eine faktenreiche Grundlage bei jeder Ausschusssitzung wohl immer wieder die sich im Kreis drehende Diskussion aufkommen dürfte.

Flotter ging es bei der Sitzung, zu deren Beginn sich die neue Kulturamtsleiterin Sybille Linke den Ausschussmitgliedern vorgestellt hatte, durch die Liste der vielen Anträge zum Haushalt für das Jahr 2019. Die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung vorausgesetzt, wird es für die Frankfurter Museen künftig einen Ankaufsetat geben, der in diesem Jahr noch dem Museum Moderne Kunst vorbehalten ist, nach Aussagen von Thomas Dürbeck, dem kulturpolitischen Sprecher der CDU-Fraktion, dann aber allen städtischen Häusern offenstehen soll. Mehr Geld soll es auch für das Ensemble Modern und den Verein „Kultur für alle“ geben, die Ausstellungshalle Schulstraße 1a in Sachsenhausen und das „Offene Haus der Kulturen“ auf dem Campus Bockenheim sollen gesichert und die Energieeffizienz von Museen verbessert werden. Mit einer sogenannten Sofortmaßnahme soll zudem das Archäologische Museum dabei unterstützt werden, sein Angebot für Besucher ausbauen zu können. Mit einem Prüfantrag will die Römer-Koalition außerdem ausloten, ob sie die finanziellen Mittel für ein Theaterfestival der freien Szene zur Verfügung stellen kann. Vertreter der Szene baten sich gestern schon ein Mitspracherecht bei der Organisation aus. *cf.*